

1

Innerstädtischer Motor und Standortfaktor für Darmstadt

Die Centralstation befindet sich nicht am Stadtrand, sondern mitten in der Darmstädter Innenstadt. Das gibt ihr städtebauliche Bedeutung: Die Eröffnung des Kultur- und Gastronomiebetriebs in dem lange leerstehenden Gebäude des ehemaligen Elektrizitätswerks kam einer Initialzündung für die Belebung des Stadtzentrums gleich.

Mit ihrer kulturellen Strahlkraft weit über die Stadtgrenzen hinaus ist sie zudem ein wichtiger Standortfaktor für Darmstadt. Denn kulturelle Angebote sind kein Sahnehäubchen der bürgerlichen Daseinsvorsorge, sondern machen die Einzigartigkeit und Attraktivität einer Stadt aus. Dies ist wichtig, wenn es darum geht, Arbeitgeber und Arbeitnehmer für Darmstadt zu gewinnen.

2

Programmvielfalt gemäß eines öffentlichen Kultur- auftrags

Die Centralstation Kultur GmbH wurde 1998 von der Stadt Darmstadt damit beauftragt, an mindestens 20 Tagen im Monat kulturelle Veranstaltungen durchzuführen. Diese sollen möglichst viele verschiedene Bevölkerungs- und Altersgruppen ansprechen. Mit ihrem Programm bestehend aus Konzerten von Klassik über Jazz und Weltmusik bis hin zu Elektro und Rock, Kinderveranstaltungen, Lesungen, Comedy, Vorträgen, Ausstellungen, Märkten und DJ-Events erreicht die Centralstation jährlich rund 250.000 Menschen, darunter 64.000 Besucher des Gastronomiebetriebs.

Die Centralstation ist weder Staatstheater noch Kleinkunsthöhle. Sie ist kein Jugendzentrum, kein Opernhaus, keine Salsa-Disco, kein Literaturhaus, kein Wissenschaftszentrum und kein Jazzclub. Noch weniger ist sie ein ohne Subventionen funktionierender Rockschuppen. Aber sie ist von allem etwas – angepasst und ausgerichtet auf die Größe und die Bedürfnisse einer großstädtisch und urban orientierten 160.000-Einwohner-Stadt!

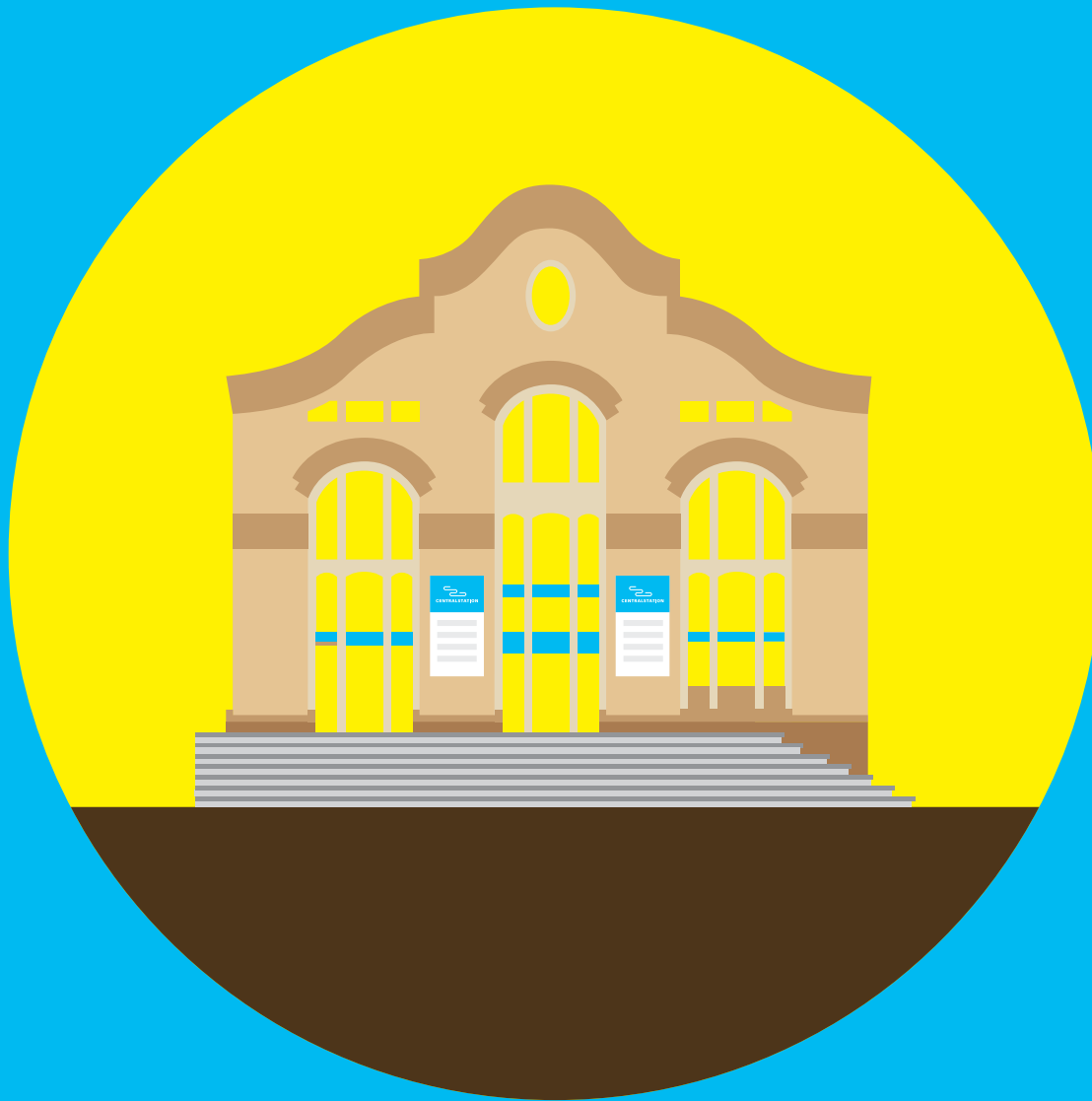


Illustration: formalin.de

Die sieben Besonderheiten der Centralstation

3

Soziokultureller Netzwerker

Die Centralstation versteht sich als Netzwerker, der verschiedenste Institutionen und Initiativen zusammenführt. Die Zusammenarbeit besteht aus gemeinschaftlich konzipierten und durchgeführten Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen. Besonders drei Faktoren machen die Centralstation für andere interessant: Die Ansprache unterschiedlichster Zielgruppen in Darmstadt und darüber hinaus, die zentrale Lage sowie das Angebot, neben den Räumlichkeiten und dem technischen Support auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Hauses mit nutzen zu können.

4

Sozial-integrativer Gastronomiebetrieb

Seit 2010 arbeiten in der Tagesgastronomie der Centralstation – seit einem Jahr Kulturkantine genannt – Menschen mit und ohne Behinderung in einem Team zusammen. Der sozial-integrative Gedanke ist seither elementarer Bestandteil der Betriebsphilosophie. Gelebter Inklusion an einem so zentralen und stark frequentierten Ort wie der Centralstation kommt eine wichtige Bedeutung zu, wenn es darum geht, den gesetzlich formulierten Willen der uneingeschränkten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in unserer Gesellschaft in allen Köpfen zu verankern.

5

Nachhaltigkeit

2012 hat sich die Centralstation auf den Weg vom ehemaligen Elektrizitätswerk zum klimaneutralen Kulturwerk gemacht. Als Kulturbetrieb will sie Vorbild sein im Umgang mit gesellschaftspolitischen und richtungsweisenden Themen. Der schonende Umgang mit Ressourcen gehört für die Centralstation unbedingt dazu. Dabei geht es nicht allein darum, Rohstoffe zu sparen und den CO₂-Ausstoß zu verringern. Mit Veranstaltungen wie den Wissenschaftstagen oder der Ausstellung zum NATURpur-Award will sie auch Denkanstöße geben, um möglichst viele Menschen von der Notwendigkeit nachhaltigen Handelns zu überzeugen (mehr zum Thema im Lagebericht auf Seite 16).

6

Kulturmarke mit hohem Wiedererkennungswert

Ein vielseitiges Programm bedarf vielseitiger Marketingmaßnahmen. Das grafische Erscheinungsbild der Centralstation verzichtet auf die Codes einzelner Publikumsnischen und spricht alle Besuchergruppen an. Durch die Nutzung des klassischen Mediums Zeitung in Kombination mit elektronischen Medien trägt die Centralstation der gesamten Bandbreite ihrer heterogenen Klientel Rechnung.

Die Programmzeitung folgt mit ihrer Ausführlichkeit der Idee, dass analoge Informationstiefe einen Jazzfan auch einmal auf ein Rockkonzert aufmerksam macht, dass der Literaturbegeisterte einen Poetry Slam aufsucht und dass Leser prinzipiell über kulturelle Gewohnheiten hinausblicken können. Dabei werden nicht nur Konzept und Programm der Centralstation, sondern auch eine starke Markenbotschaft für Darmstadt im ganzen Rhein-Main-Gebiet vermittelt.

Aktivität in Social-Media-Portalen und der kurz bevorstehende Relaunch des Internet-Auftritts erhöhen die Präsenz und Reichweite des Kulturprogramms.

7

Ungewöhnliches Geschäftsmodell

Als private GmbH mit städtischem Zuschuss und Programmauftrag nimmt der Kulturbetrieb Centralstation eine Sonderstellung zwischen höher subventioniertem staatlichen Theater und Off-Bühne ein. Seit 15 Jahren versucht die Centralstation aufzuzeigen, dass sie in ihrer Größenordnung nicht als „freiwillige Leistung“ der Stadt gelten darf und dass sie einer institutionellen Verankerung und eines angemessenen Etats bedarf. Mit der aktuell geplanten Überführung der Centralstation in eine stadtnahe Gesellschaft wäre ein wichtiger Schritt in die von der Geschäftsleitung seit langem angestrebte Richtung getan.

Für mich ist die Centralstation ein Ort der Wissenschaftsvermittlung und der Entdeckung von Qualitätskünstlern, ganz nah und menschlich. Eine Seltenheit in Städten und eine Notwendigkeit in Darmstadt.

Jocelyne Landeau-Constantin,
Head of EAC/ESOC Communication Office


CENTRALSTATION
KULTURWERK DER HSE

Die Centralstation ist für mich ein multikultureller Raum für Musik und Literatur, der, würde es ihn nicht längst schon geben, für Darmstadt unbedingt erfunden werden müsste.
Ilona Einwohlt,
Autorin

Die Centralstation ist für mich ein umtriebiger Netzwerker und ideenreicher Veranstalter für Kunst und Kultur, für Aktionen mit und für kleine und große Menschen in der Stadt.
Roland Hauptmann,
Geschäftsführer Pädagogische Akademie Elisabethenstift

Die Centralstation ist für mich..

Die Centralstation ist für mich ein Wunder an Urbanität – gelungene Umnutzung, spannende Architektur, tolles Programm. Ein städtischer Mittelpunkt. Auch Kultur für alle fällt nicht vom Himmel, sondern muss erarbeitet und finanziert werden.

Jochen Rahe,
Soziologe und Stadtplaner

Die Centralstation ist für mich ein unverzichtbarer Ort für die kulturelle Mitte der Stadt. Eine engagiert und professionell geführte Kulturinstitution, um die uns die Nachbarstädte beneiden. Zuschuss pro Besucher ca. 2,80 Euro, Darmstadtium ca. 23 Euro/Besucher und städtischer Zuschuss Staatstheater ca. 65 Euro/Besucher – noch Fragen?

Ernst-Friedrich Krieger,
Architekt

Die Centralstation ist für mich einer der vielfältigsten Orte in ganz Darmstadt. Ganz gleich, ob ich mittags im Herzen der Stadt in angenehmer Atmosphäre essen oder abends die unterschiedlichsten und wirklich oft herausragenden Kulturangebote wahrnehmen will. Um zu verstehen, wie wichtig die Centralstation für Darmstadt ist, muss man eigentlich nur die letzten 15 Jahre Revue passieren lassen. Denn in dieser Zeit ist die Centralstation für mich zum Herzen des Carrees und der ganzen Innenstadt geworden. Und das macht sie für mich einzigartig.

Christian Gropper,
Filmemacher aus Darmstadt

Die Centralstation ist für mich eine Einrichtung von überregionaler Bedeutung mit einem interessanten und vielfältigen kulturellen Angebot.

Lothar Salber,
Ltd. Magistratsdirektor

Die Centralstation öffnet Darmstadt für weltbekannte Musiker und ihre Bühnen für Darmstädter Künstler und ist so für uns eine einzigartige Unterstützung und Chance und für Darmstadt eine einzigartige Bereicherung.

The Basstubation,
Jazzband aus Darmstadt

Die Centralstation ist für uns mit ihrem gesamten Team ein wundervoller Veranstaltungsort und verlässlicher Partner, mit dem wir gemeinsam innerhalb der letzten 12 Jahre 37 spannende Dichterschlachten geschlagen haben! Die Centralstation bereichert die gesamte Region mit ihrem breitgefächerten Kulturprogramm wie kein zweiter Veranstaltungsort. Ohne sie wollen wir uns Darmstadt einfach nicht mehr vorstellen. Macht bitte weiter so – wir freuen uns auf kommende Wortwettkämpfe im kulturellen Herzen Darmstadts!

Oliver Gaußmann
für das Team
der Dichterschlacht

Die Centralstation ist für mich einer der buntesten Sträuße Kultur des Rhein-Main-Gebietes, der Darmstadt auch über Rhein-Main hinaus schillern lässt.

Carsten Schack,
Vorstand und Programm
Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden



Die Centralstation ist für mich eine Quelle der Energie – in der Vergangenheit für unsere Straßenbahnen, heute mit ihrem vielfältigen Kulturprogramm für die Menschen in der Region.

Matthias Kalbfuss,
Vorsitzender der Geschäftsführung
HEAG mobilo GmbH

Die Centralstation vermittelt mir Großstadt und Internationalität mitten in einem städtischen Kulturformat, das keinerlei zentrale Ausrichtung zeigt und keine verbindenden Elemente hat. Die Kultur der Stadt wirkt dadurch oft provinziell und Kleinbürgerlich. Zum Glück betreibt die Centralstation Kultur nicht nur nebenbei, sondern als ihre Profession.

Alfred Hofmann,
Bessunger Buchladen

Die Centralstation ist für mich eine Bereicherung für das Kulturleben Darmstadts, ein Raum, in dem Etabliertes genauso seinen Platz findet wie aktuelle Entwicklungen, ein Spielort, der Musik in exzellenter Akustik und Atmosphäre präsentiert und die Besucher dabei immer auch ein wenig über den Tellerand des Gewohnten hinausblicken lässt. Die Centralstation ist in all diesen Aktivitäten ein fester und ungemein wichtiger Bestandteil der Darmstädter Kulturszene.

Wolfram Knauer,
Jazzinstitut Darmstadt

Die Centralstation ist für mich persönlich ein Grund gewesen, warum ich mir nach zehn Jahren Forschungs- und Lehrtätigkeit im Ausland vorstellen konnte, mit meiner Familie nach Darmstadt zurückzukehren.

Der Wissenschaftsstadt Darmstadt würde ohne die Centralstation der wichtigste Treffpunkt von Wissenschaftler/innen und Bürger/innen fehlen. Gastronomieangebote und Kulturveranstaltungen bieten die Chance, Kontakte zu knüpfen, sich zuhause zu fühlen und etwas „Welt“ in Darmstadt zu spüren. Die Centralstation habe ich als Universitätsprofessor für Projektentwicklung und -management an der TU Wien 2008 im Rahmen eines Forschungsauftrags des Deutschen Seminars für Städtebau und Wirtschaft (DSSW) in Berlin als „best practice“ für die Belebung von Innenstädten durch mischgenutzte Betreiberimmobilien untersucht. Aufgrund ihrer positiven Effekte für die Stadt Darmstadt als Wissenschaftsstadt ist sie bis heute eines der Positivbeispiele der Stadtentwicklung mit Projekten in meinen Vorlesungen.

Ein Kultur- und Veranstaltungszentrum, das Angebote für unterschiedliche Zielgruppen bietet und unter anderem auch durch lange Öffnungszeiten einen Beitrag zur Stadtentwicklung (hier: Wissenschaftsstadt) leistet will, braucht finanzielle Unterstützung, sei es durch die öffentliche Hand oder private Akteure. Im Fall der Centralstation ist jeder Cent öffentlicher Zuschüsse durch positive Effekte für die Wissenschaftsstadt Darmstadt gerechtfertigt. Das haben die Untersuchungen vergleichbarer Fälle in Europa eindrucksvoll gezeigt.

Dietmar Wiegand,
Professor für Projektentwicklung und -management

Die Centralstation ist für mich ein urbaner und kultureller Leuchtpunkt im Leben der Stadt Darmstadt und ihres Einzugsgebietes. Weiter so und gern partiell zusammen.
Marcel Kurth,
Darmstädter Kinos

Die Centralstation ist für mich eine gelungene Metamorphose von einem Kraftwerk zu einem Kulturzentrum mit urbaner Atmosphäre. Diente sie damals zur Gewinnung von elektrischer Energie, versorgt sie heute durch ihre Angebote Darmstadt mit kultureller Innenstadtenergie. Hier erlebt man, was gute Ideen und Engagement bewirken können: Kultur ist sichtbar, hörbar, kommunizierbar und im Restaurant „geschmackvoll“. Sie ist einladend und barrierefrei, ein wunderbarer, integrativer Treffpunkt für alle. Schön, dass es sie gibt!

Annette Heinz-Cochlovius,
Besucherin aus Darmstadt

Die Centralstation ist für uns ein verlässlicher Veranstaltungspartner. Ohne das CS-Team könnten wir die „Darmstädter Nacht der Stimmen“ nicht durchführen. Das Komplettpaket aus Werbung, Vorverkauf, Bühnentechnik und Location ist sein Geld wert.

Barbara & Werner Lettmann,
Darmstädter Nacht der Stimmen

Die Centralstation ist für mich der ultimative Beweis, dass Darmstadt doch eine ziemlich coole Stadt ist.

Alina Bronsky,
Autorin

Ohne die kulturelle Bereicherung, die Darmstadt durch die Centralstation erfährt, würde es hier sehr düster ausschauen. Egal ob Konzerte, Lesungen, Slam-Veranstaltungen, Ausstellungen, Tanzveranstaltungen, Kreativmärkte oder einfach nur zum Essengehen oder Kaffeetrinken – für mich ist die Centralstation der wichtigste Veranstaltungsort. Ich finde die Leitung macht sich unglaublich viele Gedanken und es ist zu spüren, dass da ganz viel Herzblut einfließt.

Rufus Meyer,
Kinder-/Jugendtrainer Shinson Hapkido und Künstler

Die Centralstation ist jedes Mal ein bisschen besser. Nicht auszudenken, wie das noch weitergeht!
Jan Weiler,
Autor

Statements

von Künstlern, Kollegen, Partnern, Sponsoren & Besuchern

Die Centralstation ist für mich ein Ort, der die weite Welt ins Heimatstädtchen holt. Konzerte und Lesungen besuche ich möglichst regelmäßig. Als meine Kinder noch klein waren, liebten sie die Veranstaltungen dort, egal ob zur Faschings- oder zur Weihnachtszeit. Die Kinderkonzerte und -theaterstücke waren heiß geliebt. Manchmal besuche ich mit den Kindern oder mit Freunden den Mittagstisch.
Antje Herden,
Kinderbuchautorin

Die Centralstation ist für mich ein Ort, in dem sich die Liebe zur Musik mit der Profession der Betreiber aufs Trefflichste verbindet. Ich erinnere mich noch genau an die Anfänge, als mich Anoir Charaf darum bat, ihm Künstler für das Haus vorzuschlagen. Die anfängliche Skepsis, ob das Rhein-Main-Gebiet einen neuen Spielort bräuchte, wich sehr schnell der Überzeugung, dass hier ein Team von Musikenthusiasten genau das umsetzte, was ich mir für meine Heimatstadt Kassel wünschen würde. Einen Ort zu schaffen, an dem sich Energie und Kreativität bündeln können und an dem Projekte möglich sind, die sich auch mal abseits der eingetretenen Pfade bewegen. Mittlerweile ist aus der Centralstation ein Ort erwachsen, der für mich zu den am professionellsten geführten Clubs Deutschlands zählt und in dem ich meine Künstler stets gut aufgehoben weiß.
Lutz Engelhardt,
Engelhardt Promotions GmbH

Die Centralstation ist für mich: Das Forum für kulturelle, soziale und politische Angelegenheiten in Darmstadt und der Region. Sie erreicht wegen ihrer Offenheit und Vielseitigkeit alle Bürger. Hier finden „central“, in der Mitte, die Diskussionen und Diskurse unserer Gesellschaft statt, hier kommen Randgruppen und Mitte zusammen, hier pulsiert das Herz der Stadt und versorgt die Stadt mit lebenswichtigen Impulsen. Das ist unendlich wertvoll und sollte uns auch einiges wert sein.
Jens Rotzsche,
Freier Illustrator und Vorsitzender Illustratoren Darmstadt e.V.

Die Centralstation ist für mich durch ihre zentrale Lage und ihr vielfältiges Programm in den Bereichen Kultur, Unterhaltung und Musik die wichtigste Veranstaltungsort in ganz Darmstadt!
Tom Wax,
DJ und Musikproduzent

Die Centralstation ist für mich ein exzellenter Veranstalter und Partner im Darmstädter Kulturleben. Inhaltlich breit aufgestellt, in der Durchführung professionell und in der Künstlerauswahl stets auf hohem Niveau, dazu ein Motor der örtlichen Vernetzung. Privat bin ich einfach ein begeisterter Besucher und bedaure immer wieder, nicht auch alle die Veranstaltungen besuchen zu können, die mich interessieren würden.
Georg Heckel,
Operndirektor und Künstlerischer Betriebsdirektor Staatstheater Darmstadt

Die Centralstation ist für mich einer der wenigen öffentlichen Orte, die noch tadellos funktionieren. Und das in einer Zeit, in der Kanzlerin Merkel unser Land auf DDR-Niveau heruntergewirtschaftet hat: Ganze Bahnhöfe werden stillgelegt, unsere jungen Motorradfahrer sterben auf kaputten Autobahnen, Stromausfälle werden häufiger und im Internet steht immer mehr Mist...
Martin Sonneborn,
Mitherausgeber TITANIC und Bundesvorsitzender Die PARTEI

Die Centralstation ist für mich ein sehr wichtiger Ort, an dem auch Kinder mit hochwertiger Kultur in Berührung kommen. So wird schon der Nachwuchs beim Groß-Werden kulturell begleitet durch ein farbenfrohes Angebot.
Donikl,
Musiker, Pädagoge und Träger des Bayerischen Staatspreises für Musik

Die Centralstation ist für mich ein offener, vielfältiger Ort mitten in der Stadt, ein Kulturzentrum mit überregionaler Strahlkraft, herausragendem Programm und einem Näschen für Talente – als aktuelles Beispiel sei hier Sophie Hunger genannt. ... und natürlich die Heimat der Merck-Sommerperlen.
Daniela Lewin,
Kulturreferentin Merck

Die Centralstation ist für uns ein Kulturwerk im besten Sinne: Ein Gebäude für Kunst und Kommunikation am richtigen Ort, mitten in der Stadt. Profis in Sachen Kultur und Veranstaltungsmanagement. Bestens vernetzt in und mit der Kulturszene in Darmstadt.
Darmstädter Tage der Fotografie e.V.

Die Centralstation ist für mich zu einem wichtigen Baustein in der Vielfalt der Darmstädter Kulturveranstalter geworden. Ein Veranstalter, der Jazzmusikern Auftrittsmöglichkeiten bietet, braucht, ebenso wie ein Ort der klassischen Musik, eine Förderung, die eine Programmplanung jenseits der Kommerzialisierung zulässt.
Uli Partheil,
Jazzpianist

Als kulturinteressierter Bürger Darmstadts bin ich ein großer Liebhaber der Centralstation. Diese Institution bietet mir ein unvergleichliches Angebot aus Konzerten fast aller Sparten, Lesungen, Kinderprogramm, Vorträgen, Ausstellungen. Diese Art von Programm und Vielfalt, dieses offene Angebot, das sich an sehr unterschiedliches Publikum und damit an einen sehr großen Kreis wendet und diesen auch erreicht, ist einzigartig in der Umgebung. Damit meine ich den gesamten Rhein-Main-Neckar-Raum, also Frankfurt, Mannheim, Wiesbaden, Offenbach, Mainz, Heidelberg. Ich habe keinen vergleichbaren Ort in diesem großen Ballungsraum gefunden. Die Centralstation ist dabei zweierlei, ein Zuhause für die Darmstädter, die sich dort bei Vorträgen und Veranstaltungen treffen, die sich mit der Stadt und ihren Themen und der Politik auseinander setzen. Und sie ist auch ein Ort, an dem die Region nach Darmstadt kommt. Also ein Aushängeschild Darmstadts. Es ist stets der Ort, mit dem ich Außenstehenden Darmstadt erläutere, um zu schildern, wie lebenswert und kultiviert diese kleine Großstadt ist, in der ich lebe. Dabei vernetzt die Centralstation viele Institutionen der Stadt, die sonst eher isoliert für sich arbeiten, wie das Staatstheater, das Darmstadttium und die Mathildenhöhe. Aber sie ist auch ein Motor für Aktionen in der Stadt, die durchaus die Funktion von Stadtentwicklung erreichen. Hier ist die tragende Rolle für den gemeinsamen Architektursommer der Städte Frankfurt, Wiesbaden, Offenbach und Darmstadt zu nennen, für die Aktionen um John Cage oder Georg Büchner, die das gesamte Bahnhofsumfeld deutlich aufgewertet haben.

Die Centralstation ist für mich ein sozial engagiertes Unternehmen, welches auch sehr viel Wert auf Kultur und Künstler legt. Ich verfolge die Projekte der Centralstation schon seit 2011 und bin sehr zufrieden, was die Ausführung angeht.
Hürsehit Köse,
Ozan Müzik Evi



Die Centralstation ist für mich einer der Orte, an denen ich am häufigsten aufgetreten bin und die verrücktesten Sachen erlebt habe. Das Publikum ist bei euch sehr entspannt und das Team auch. Schön finde ich, dass ich bei euch beim Aufbau richtig Krach (Elektromücke) machen kann ;)
Dr. Mark Benecke,
Kriminalbiologe

Die Centralstation sollte mehr als bisher der Mittelpunkt einer lebendigen und lebenswerten Stadt sein. Gastronomie und Veranstaltungen sind nicht ausreichend, diesem Anspruch zu genügen. Die angrenzende Kleinmarkthalle braucht ein schlüssiges Konzept als Einkaufs-, Treff- und Erlebnisseile (siehe Beispiel in Freiburg). Die Vernetzung von Kleinmarkthalle und Centralstation könnte wesentlich dazu beitragen, die Attraktivität der Innenstadt zu stärken.
Günter Vogels,
Dipl.-Designer, Mitglied Agendagruppe StadtGestalt und Kulturelle Mitte Darmstadt

Die Centralstation ist für mich ein ganz wichtiger Ort der Kultur und Begegnung. Besonders schätze ich die Vielfalt und Internationalität der Künstler.
Eberhard Wenzel,
amnesty international, Bezirk Darmstadt

Wer aber IST die Centralstation? Die Centralstation und all die prägenden Veranstaltungen in dieser Vielfalt gäbe es nicht ohne die zwei Leute, die sie führen, Alexander Marschall und Michael Bode-Böckenhauer. Nur weil sie so offen und interessiert sind, an allen Aspekten des kulturellen Zusammenlebens in dieser Stadt, und weil sie allen Akteuren in der Stadt und allen Künstlern, die sie hierher einladen, so offen begegnen, gibt es diese wunderbare Institution. Und die beiden setzen sich voll ein für die Centralstation. Und es gäbe sie nicht ohne die beiden.
Hans Rittmannsperger,
Architekt

Die Centralstation ist für mich der schärfste Kulturtempel im ganzen Rhein-Main-Gebiet.

Uschi Ott,
Georg-Büchner-Buchladen

Die Centralstation ist für mich das kulturelle Herz der Innenstadt. Sie bietet ein vielfältiges, internationales Programm für die verschiedensten in der Darmstädter Bürgerschaft vertretenen Geschmäcker und Altersgruppen. Im musikalischen Bereich hat die Centralstation viele Bands nach Darmstadt geholt, für die es bislang in dieser Größe keinen geeigneten professionellen Auftrittsort gab. Für Darmstädter Musikerinnen und Musiker bietet sich die Gelegenheit, im Vorprogramm bekannterer Acts vor großer Kulisse aufzutreten. Das Woog-Riots-Konzert zusammen mit der englischen Pop-Band Ting Tings war für uns ein tolles Erlebnis! Durch kostenlose Veranstaltungen wie Public Viewing, Flohmärkte, Podiumsdiskussionen und den Sommerbiertgarten auf den Treppenstufen im Carree erfüllt die Centralstation auch die Funktion einer Piazza als Treffpunkt für die Stadtgesellschaft. Darüber hinaus haben wir das gesamte Team der Centralstation als hochgradig motiviert bei der Organisation externer kultureller Events wie der StageCage und der BüchnerBox am Hauptbahnhof in den Jahren 2012 und 2013 erlebt.

Silvana Battisti und Marc Herbert,
Woog Riots

Die Centralstation ist für uns als Vorstand und für alle Mitglieder der „Tango!initiative“ die besondere Location, wo seit 2007 jedes Jahr die Darmstädter Tangotage stattfinden. In dem einmaligen Ambiente der historischen Maschinenhalle, die aus der gleichen Epoche stammt wie auch der Tango Argentino, fühlen sich die Tangueros zu Hause. Unsere Gäste kommen aus ganz Deutschland und den europäischen Nachbarländern, um hier zu tanzen: toller Boden, super Service an der Bar und phantastischer Sound. Mit der professionellen Unterstützung des Centralstation-Teams war der Ball auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg und schon Wochen vorher ausverkauft – danke!
Tango!initiative Darmstadt e.V.

Die Centralstation ist für mich ein (denkmalgeschützter) Ort, der die Innenstadt nach Geschäftsschluss belebt. Sie bietet mir die Möglichkeit, Kulturveranstaltungen auf internationalem Niveau (z.B. Jazz) zu besuchen. Sie erfüllt daher eine soziale und kulturelle Aufgabe.
Andreas Neuhaus,
Landschaftsarchitekt, Mitglied AK Agenda/WerkbundAkademie und Kulturelle Mitte Darmstadt

Die Centralstation ist für mich ein breites Spektrum an guten Kulturveranstaltungen. Ich genieße es, wenn dort hochkarätige Künstler in intimerem Rahmen auftreten anstatt in großen, oft unpersönlichen Spielstätten. Ich freue mich besonders, dass die Philharmonie Merck mit ihren „kleineren“ Konzerten auch nach 15 Jahren (wir sind seit der ersten Stunde mit dabei!) noch erfolgreich mit dem Genre der klassischen Musik dort vertreten ist.
Stefan Reinhardt,
Intendant
Philharmonie Merck

Die Centralstation ist für mich ein wichtiger Ort in der Innenstadt mit einem gastronomischen und kulturellen Angebot, das nicht alleine an kommerzieller Ausrichtung orientiert ist.
Dr. Hans-Jürgen Braun,
Vorstandsvorsitzender
bauverein AG Darmstadt

Die Centralstation ist für mich...
... die erste Bühne deutschlandweit, die es geschafft hat, den größten, regelmäßig stattfindenden Poetry Slam zu veranstalten.
... ein Ort, in dem kulturelle Veranstaltungen mit breitem Spektrum ein Zuhause haben.
... ein Ort, in dem ich immer sehr gerne aufgetreten bin und auftrete.
Dagmar Schönleber,
Kabarettistin und Autorin


Die Centralstation ist für mich ein schöner Kultur-Kuddelmuddel! Etwas eindeutiger formuliert: Ich mag die Centralstation, weil sie ein Schmelztiegel unterschiedlicher Kulturformen und musikalischer Genres ist. Weil sie für Darmstadt ein wichtiges Bindeglied zwischen Hoch- und Subkultur darstellt. Weil sie Plattform und Impulsgeber für kreative Projekte wie die Sichten-Ausstellung, das Cagel00- und das Bücher200-Festival ist. Und weil sie für mich zu den (aktuell leider nicht mehr so zahlreichen) Orten in Darmstadt zählt, an denen ich mir meine tägliche Dosis Stadtkultur abholen kann.
Iyi ki dogdun, Centralstation! – aus dem Türkischen übersetzt:
Wie gut, dass Du geboren bist!
Cem Tevetoglu, Herausgeber P Stadtkulturmagazin Darmstadt, von 2005 bis 2011 für die Centralstation tätig

Für mich ist die Centralstation in erster Linie offen: Für Menschen aller Altersklassen – unabhängig vom Bildungsstand, von kulturellen, ethnischen oder sozialen Hintergründen: Ein vorurteilsloser Ort. Ein Bildungs- und Kulturort, ein Raum, in dem jeder willkommen ist – ein urbaner „Körper“ und zudem ein Markenzeichen dieser Stadt: Die Centralstation wird von Menschen weit über die Rhein-Main-Region hinaus besucht, ist überregional bekannt und hoch geachtet. Sie ist ein Kulturort, eine „Institution“ per se und hat für mich, als Personalleiterin der Centralstation, zudem eine hohe – persönliche – Bedeutung: Sie sichert Arbeitsplätze in dieser Stadt – für Menschen, die engagiert sind und sich mit Kultur in all ihren Facetten und der Stadt Darmstadt identifizieren.
Anna Lähdesmäki,
Personalleiterin Centralstation

Die Centralstation ist für mich ein Stück lebendiges Darmstadt.
Anja Herdel M.A.,
Geschäftsführerin
Wissenschaftsstadt Darmstadt
Marketing GmbH


CENTRALSTATION
KULTURWERK DER HSE

Die Centralstation ist für mich einer der geilsten Venues des Rhein-Main-Gebietes. Ich komme immer wieder gerne, um mir hoch spannende und gut produzierte Konzerte anzusehen.
Jean Trouillet,
WeltBeat, Radio X und
Journal Frankfurt


Die Centralstation ist für uns das kulturelle Herz der Region!
Anke Mensing und
Andreas Sedler,
opus Architekten BDA

Die Centralstation ist für mich das wichtigste Forum in Darmstadt und für die ganze Region Rhein-Main-Neckar-Odenwald. Das Kulturangebot ist international und hochkarätig und spricht doch alle Schichten der Bevölkerung an. Zusätzlich zur Kultur wird Wissen für Groß und Klein vermittelt und vertieft diskutiert. Daneben bietet die Centralstation mit ihrem Essensangebot und viel Raum für Familien einen einzigartigen Treffpunkt.
Prof. Dr. Lothar Petry,
Hochschule Darmstadt

Die Centralstation ist für mich ein Kulturermöglichlicher. Sie bietet im besten Sinne Raum (physisch und gedanklich), in dem Kultur möglich wird. Die Centralstation ist viel mehr als eine Hülle, die bloß mit Kultur aufgefüllt werden muss um zu wirken. Sie ist ein Kraftspeicher, aufgeladen mit Publikum, Künstlern und den Menschen, die dort arbeiten und ihren Teil zum kulturellen Wohlstand Darmstadts beitragen.

Arndt Weidler,
Jazzinstitut Darmstadt

Wir lieben und schätzen die Centralstation mit ihrer kulturellen Arbeit im Herzen der Stadt. Innovativ, kompetent, zuverlässig, wertschätzend und sympathisch haben wir das Team der Centralstation in verschiedenen Kooperationen kennen und schätzen gelernt. Ein Darmstadt ohne die Centralstation ist für uns kaum vorstellbar, nicht zuletzt da hier in vielen Veranstaltungen verschiedenste Ziel- und Altersgruppen angesprochen werden (Jung und Alt, Bildungsbürger, Jugendkultur und und und). Das Programm der Centralstation bietet eine außergewöhnlich bunte Mischung von Intellektuellem und Mainstream, Altbewährtem und neuen Formaten, eine kulturelle Vielfalt, die das Stadtleben bereichert. Neben der Spielstätte selbst hat die Centralstation vielerlei Netzwerke und Projekte in der gesamten Stadt initiiert, miteinander verknüpft und gefördert. Kurzum: Wir sind echte Fans der Centralstation geworden. Bei aller Fan-Euphorie bleiben aber auch für uns Fragen offen, die geklärt werden müssen. Wie ist die finanzielle Misere bei knappen Kassen zu beheben? Der Spardruck wächst und viele andere kulturelle Einrichtungen und Gruppen mussten schmerzliche Kürzungen hinnehmen oder andere wie zum Beispiel „Die Freie Szene Darmstadt“ kämpfen seit Jahren um eine bessere Förderung. Was muss konzeptionell verändert werden, damit die Centralstation bestehen bleibt und andere kulturelle Einrichtungen und Gruppen in der Stadt weiterhin substantiell besser gefördert werden? Einige der in der Presse gestellten Fragen sind berechtigt und sollten geprüft werden, aber bitte sachlich, nüchtern und klar.

Birgit Nonn & Thomas Best,
theater die stromer

Wenn die Made nicht weiß, wo sie wohnt...
Mit großer Aufmerksamkeit verfolge ich aus der Ferne das kulturelle Leben in Darmstadt. Dass meine Aufmerksamkeit vor allem auf der Centralstation ruht, hat persönliche, aber vor allem auch inhaltliche Gründe. Das, was ich zur Kenntnis nehme, ist ein breites und ausgewogenes kulturelles Angebot auf „Metropolenniveau“ im Herzen der Wissenschafts- und Kultur-Stadt. So kommt es, dass ich mich in meinem Heimaturlaub auf Konzerten wiederfinde, die ich mit viel Aufwand in meiner Stadt suchen müsste. Dann radle ich gemütlich durch die laue hessische Nacht in die City und werde ein wenig wehmütig ob der Gemütlichkeit, die ich vor 20 Jahren hinter mir gelassen habe. Denn ich muss zwei dicke Stadtmagazine und unzählige Newsletter einschlägiger Veranstalter und Kulturinstitutionen studieren, um auf dem Laufenden zu sein! Ich verpasse dann sowieso das meiste...
Hätte ich einen Ort wie die Centralstation in meiner Stadt, könnte ich sicher sein, durch das handverlesene Programm eine breite Palette zu erfassen (gut, ich träfe immer die gleichen/ähnlichen Leute, aber das wäre mir heute nicht mehr so wichtig...)
Kurzum: Leute, Ihr wisst ja gar nicht, wie gut Ihr es habt!!!
Und da wollen alle immer ins dicke B. – ...das kommt davon, wenn die Made nicht weiß, wo sie wohnt!
Kerstin Kraus,
wohnhafte Berlin, ehemals Darmstadt

Die Centralstation ist für mich eine Spielstätte für gehobene Konzerte und Lesungen mit internationalem Niveau. Die Bands und Künstler, die hierher eingeladen werden, bereichern das kulturelle Leben der Stadt. Und eine Stadt ohne Kultur ist eine leblose Stadt. Wir als Darmstädter Jazzquartett Black & White Cooperation durften unsere CDs in der Centralstation vorstellen und sind somit quasi von der ersten Stunde an mit dabei gewesen. Ich habe diverse Konzerte mit meinen Bands dort gespielt, Mbenta Kanna, Phunk M.O.B., also sowohl den Saal oben als auch die Halle unten als Musikerin erlebt. Die Konzerträume bieten eine angenehme Akustik, die Betreuung durch die Techniker ist professionell, auch das Rundum – Backstage und Catering – lässt einen als Künstler sich sehr wohl fühlen. Die Centralstation kümmert sich ausreichend und sehr weitläufig um die Werbung im Vorfeld, so dass die Konzerte immer gut besucht sind, und zwar auch mit Publikum, das von etwas weiter angereist kommt. Ich für meinen Teil als Musikerin bin froh, dass es in Darmstadt die Centralstation gibt.

Anke Schimpf,
Musikerin aus Darmstadt

For me the Centralstation is the place where Darmstadt comes together. A place to share experiences and grow together. A very special place.
Martin Greaves,
Regisseur „Running with Mum – Der Weg meiner Mutter“